

NOV-Mitteilungen

Nr. 49

1/2023



Februar 2023



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der NOV,

zum Start des Jahres blicken viele von Ihnen hoffentlich ein wenig erholt und hoffnungsfroh auf das neue Jahr. Auch wir im NOV-Vorstand machen uns schon Gedanken über anstehende Aufgaben wie die nächste Tagung, die nächsten landesweiten Erfassungen oder vielleicht auch ganz neue Aktivitäten. Allerdings möchten wir es an dieser Stelle nicht verpassen auch noch einen kurzen Blick zurück auf 2022 zu werfen.

Im September letzten Jahres konnte endlich wieder eine NOV-Tagung im gewohnten Umfang stattfinden. Dazu trafen sich viele von uns am 03. September in Hannover. Der Andrang war mit knapp 160 Teilnehmer so groß wie nie zuvor. Gleiches lässt sich wahrscheinlich auch über den Gesprächsbedarf sagen. Schließlich hatte man viele befreundete Gleichgesinnte aufgrund der Pandemie schon viel zu lang nicht mehr gesehen. Zudem war es auch die 50-jährige Jubiläumstagung unseres Vereins. Diese freudige Stimmung merkte man der Tagung die gesamte Zeit an. Erfreulicherweise war etwa die Hälfte der Tagungsteilnehmer unter 40 Jahre alt, für uns ein Zeichen, dass die Aktivitäten der NOV auch bei jüngeren Menschen Anklang finden.

Viele Tagungsteilnehmer nahmen sich dankenswerterweise die Zeit für eine Rückmeldung an uns Organisatoren. Wir sind immer auf der Suche nach Ideen, in welchen Formaten wir die Tagung, aber auch die sonstige Vereinsarbeit, weiter voranbringen können. Auch über erhaltenes Lob haben wir uns sehr gefreut, schließlich war es für dreiviertel des Vorstandes die erste Tagung in dieser Funktion. Die Auswertung der Mitgliederbefragung kann in diesem Heft nachgelesen werden.

Währenddessen sind wir schon bei der Planung der nächsten Tagung, die am 09. und 10. September 2023 in Bremen stattfinden wird. Also nehmen Sie sich an diesem Termin besser nichts vor.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Mitgliederwerbung. Erfreulicherweise konnten wir im Jahr 2022 fünfzig neue Mitglieder bei der NOV begrüßen. Um diese Bemühungen weiter zu intensivieren, haben wir beschlossen, einen Beisitzer-Posten für eine/n Ansprechpartner/in für junge Ornithologen/innen einzurichten. Hierfür konnten wir zu unserer Freude Maren Hartmann gewinnen. Maren wird uns in Zukunft dabei unterstützen, unseren Verein attraktiv für (junge) Neumitglieder zu gestalten. Sie stellt sich in diesem Heft mit ein paar Sätzen vor.

Bei der Mitgliederwerbung kann aber natürlich jedes Vereinsmitglied unterstützen. Sie kennen Ornithologen und Vogelbegeisterte in ihrem Umfeld, die in Niedersachsen aktiv und noch kein NOV-Mitglied sind? Sprechen Sie diese Personen gerne an und machen Sie Werbung für unseren Verein.

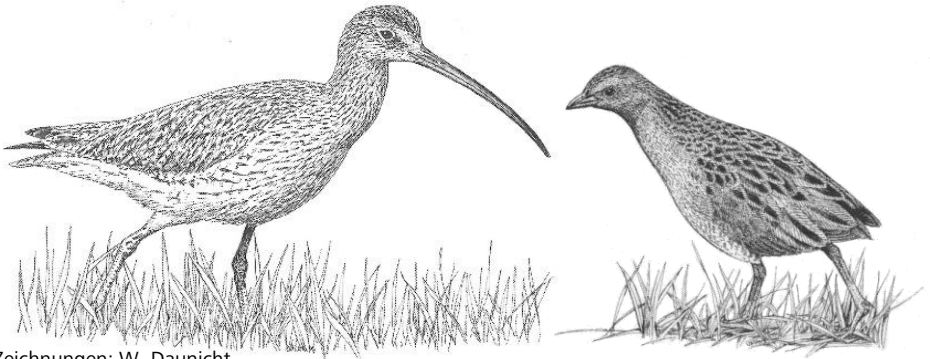
Für 2023 stehen wie gewohnt wieder die landesweiten Erfassungen auf dem Programm. Dieses Jahr sind es zwei Arten, die erfasst werden sollen: Brachvogel und Wachtelkönig. Allein aufgrund ihrer geographischen Verbreitung und der Erfassungszeiten hoffen wir, dass es eine große Anzahl an Aktiven gibt, die sich an den Erfassungen beteiligen. Weitere Informationen zu den Erfassungen finden Sie in diesen Mitteilungen.

Mit herzlichen Grüßen

Für den Vorstand,
Jonas Wobker, Kassenwart



AUFRUF ZUR LANDESWEITEN ERFASSUNG VON BRACHVOGEL UND WACHTELKÖNIG 2023 IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN



Zeichnungen: W. Daunicht

Als gemeinsames Vorhaben im Jahr 2023 wollen NOV und Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN eine landesweite Erfassung der Brutbestände des Brachvogels und des Wachtelkönigs in Niedersachsen und Bremen durchführen. Ziel der Erfassung ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über Bestand, Verbreitung und Habitatwahl dieser beiden vom Aussterben bedrohten Brutvogelarten zu erhalten: Der Brachvogel und der Wachtelkönig stehen zusammen mit anderen Wiesenvögeln seit vielen Jahren im Fokus landesweiter Schutzbemühungen, gehen in ihren Beständen aber dennoch weiter zurück.

VERSCHIEBUNG DER LANDESWEITEN GRAUSPECHT-ERFASSUNG

Die landesweite Grauspechterfassung kann aus organisatorischen und koordinativen Gründen nicht wie vorgesehen im Jahr 2023 durchgeführt werden. Daher soll die Erfassung in die Brutsaison 2024 verschoben werden. Alle interessierte Kartierende werden deshalb gebeten, auch im kommenden Jahr für die Kartierung bereit zu sein. Eine entsprechende Information erfolgt auf dem bekannten Weg über die NOV-Mitteilungen.

HINWEISE ZUR LANDESWEITEN ERFASSUNG VOM BRACHVOGEL

Vorkommen

Der Brachvogel besiedelt weitgehend offene Niederungslandschaften; neben Resten von Primärhabitaten wie naturnahe Hoch- und Niedermoore, Sand- und Anmoorheiden sowie Dünentälern der Ostfriesischen Inseln sind dies in Niedersachsen und Bremen vorrangig Grün- und Ackerland, daneben auch Abtorfungs- und Wiedervernässungsflächen in Hoch- u. Niedermooren. In vielen Regionen ist heute der Anteil der Ackerbrüter hoch.

Hinweise zur Erfassung:

Zählung territorialer, balzender, kopulierender, brütender, verpaarter, sichernder und warnender, aber auch Nahrung suchender und ruhender Altvögel; Kartierung von Altvögeln, die Reviermarkierungsflüge zeigen; warnende Altvögel umfliegen Störquellen, Verfolgung von potenziellen Beutegreifern (Greif- u. Rabenvögel), Dokumentation von Revierstreitigkeiten (Drohverhalten), Zählung von Familienverbänden.

Die Reviermarkierungsflüge sind am Besten in den frühen Morgenstunden, ansonsten sind Brachvögel insgesamt tagsüber gut erfassbar. Eine Klangattrappe kann vor allem bei isolierten Einzelvorkommen hilfreich sein.

Wenn größere/benachbarte Gebiete mit zeitlichem Abstand erfasst werden, können Umsiedlungen z. B. nach Umbruch von Stoppelfeldern zu ungenauen Ergebnissen führen.

Brütende Altvögel sind oftmals erstaunlich schwer zu entdecken; Reviermarkierungsflüge erfolgen oft sehr weiträumig, Reviergrenzen sind dabei häufig nur schwer zu ermitteln.

Datenübernahme: Aktuelle, nach der Revierkartierungsmethode durchgeführte Erfassungen der Jahre 2021-2023 werden grundsätzlich berücksichtigt; die Bearbeitung aktuell nicht erfasster Gebiete hat daher Vorrang vor der Aktualisierung entsprechender Daten auch aus den Jahren 2018-2020. Auch 2020 im Rahmen der landesweiten Kiebitz-Erfassung gemeldete

Brachvogel-Daten aus *ornitho.de* liegen vor, eine Aktualisierung ist aber anzustreben.

Koordination: Die Gesamtkoordination erfolgt in enger Zusammenarbeit von Landeskoordinator und regionalen (zumeist Landkreis-bezogenen) Gruppen/Vereinigungen. Um unnötige Datenlücken, aber auch Doppelerfassungen zu vermeiden, wenden Sie sich bitte vor Beginn der Erfassungen an die regionalen Ansprechpartner oder direkt an den Landeskoordinator, der Sie gerne weitervermittelt! Ziel ist eine Vorab-Festlegung, wer welche Gebiete bearbeitet.

Termine:

Entscheidend ist ein Kartierdurchgang Ende März/Anfang April (ca. 21.03.-10.04.; bei milder Witterung ggf. schon ab ca. 15.03.). In diesem Zeitraum wird der Bestand i.d.R. am vollständigsten abgebildet.

2. Durchgang: Möglichst Bestätigung der Ergebnisse des 1. Durchgangs **Mitte April bzw. mit mindestens sieben Tagen Abstand zum 1. Durchgang** ggf. auch schon Anfang April.

3. Durchgang: Optional bei deutlichen Unterschieden zwischen dem 1. und 2. Dg. sowie zur Zählung von Familienverbänden.

Datenmeldung:

Punktgenaue Verortung aller während der einzelnen Durchgänge angetroffenen Brachvögel mit Angabe von Anzahl, Verhalten (Details s.u.), möglichst Geschlecht und Flächennutzung (Details s.u.). Trupps offensichtlicher Durchzügler sollten entsprechend mit protokolliert werden, zählen aber nicht zum Brutbestand.

Die Datenmeldung sollte möglichst über [ornitho.de](https://www.ornitho.de) (die App **NaturaList** ermöglicht bequem die Meldung direkt im Gelände) erfolgen. Ornitho.de

vereinfacht und beschleunigt die Datenübermittlung und die anschließende Auswertung erheblich.

Die Beobachtungen können sehr einfach punktgenau in einer Karte verortet werden und stehen dann sowohl Ihnen als auch den Organisatoren unmittelbar zur Verfügung:

- Bitte immer als "Beobachtung mit exakter Lokalisierung" (rotes Symbol);

Sowie in den dafür vorgesehenen Eingabefeldern:

- mit Angabe des Brutzeitcodes;
- mit Angabe des Verhaltens („Präzisierung der Beobachtung“);
- mit Angabe des (Rast) Habitats;
- außerdem das Projekt „GBR-NI-HB-2023“ auswählen

Offensichtliche Durchzügler und Nichtbrütertrupps müssen in *ornitho.de* als separate Meldung ohne Brutzeitcode eingegeben werden, eine entsprechende Bemerkung ist hilfreich für die Auswertung.

Wichtig ist es zusätzlich zu dokumentieren, welche Gebiete tatsächlich bearbeitet wurden (i.d.R. vorab Absprache mit den Koordinatoren, s.o.); sehr hilfreich ist es dabei, für jedes Ende März/im April erfolglos kontrolliertes Halbminutenfeld in *ornitho.de* eine Nullmeldung abzugeben. Diese aber bitte möglichst nicht als exakte Lokalisierung, sondern auf das Halbminutenfeld (blauer Punkt) bezogen mit Datum, Art = [Großer] Brachvogel, und Anzahl = 0; Meldung möglichst schützen, um die Übersichten in *ornitho.de* nicht mit Nullmeldungen zu "überfluten". Diese Nullmeldungen sind wertvolle Informationen für die weitere Auswertung!

Alternativ kann der angefügte Meldebogen benutzt werden, bitte unbedingt einen Kartenausschnitt mit den Revierstandorten und Habitatangaben zu jedem Revier beifügen! Außerdem bitte die kontrollierten Bereiche auf einem Kartenausschnitt umgrenzen.

Wichtig: Eine Meldung per Zählbogen ist nur dann notwendig, wenn Sie die Daten NICHT über *ornitho.de* gemeldet haben.

Adresse des Koordinators:

Dr. Volker Blüml,
Freiheitsweg 38a, 49086 Osnabrück,
Tel.: 0541-1505924 oder 0173-2102252

E-Mail: v.blueml@bms-umweltplanung.de

Auf einen Blick

- ein Kartierdurchgang Ende März/Anfang April entscheidend (**21.03-10.04.**, ggf. schon ab ~15.03.),
- möglichst zweiter Erfassungsdurchgang **Mitte April (11.-20.04.) bzw. mit mindestens sieben Tagen Abstand zum 1. Durchgang** ggf. auch schon Anfang April.
- optional **3. Durchgang** bei deutlichen Unterschieden zwischen dem 1. und 2. Dg. sowie zur Zählung von Familienverbänden
- Abgrenzung der Erfassungsgebiete in Abstimmung mit dem Koordinator,
- punktgenaue Meldung der Registrierungen in *ornitho.de*/App Natura List, alternativ auf Papierkarten mit Meldebogen,
- Geländekarten können von der [Homepage des NLWKN](#) heruntergeladen werden,
- auch Nullmeldungen (kontrollierte Gebiete ohne Brachvogel-Feststellungen) bitte umgrenzen u. abgeben,
- Meldebögen bitte bis spätestens 30.09.2023 an den Landeskoordinator einreichen (Adresse oben).

Viel Spaß bei den Erfassungen und vielen Dank für die Beteiligung!

HINWEISE ZUR LANDESWEITEN ERFASSUNG VOM WACHTELKÖNIG

Ziel der Kartierung in Niedersachsen und Bremen ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über Bestand, Verbreitung und Habitatnutzung des Wachtelkönigs zu erhalten. Für den Zeitraum um 1985 ging man von 220-340 Rufern in Niedersachsen und Bremen aus, zur ADEBAR-Kartierung 2005-2008 wurden im Mittel 400 Rufer gemeldet (Krüger et.al. 2014), eine aktuelle Bestandsschätzung weist 124 Rufer aus (2021, s. Rote Liste Niedersachsen, Krüger & Sandkühler 2022). Bundesweit wird nach Gerlach et al. (2019) ein Bestand von 1.300 bis 2.000 Rufern angegeben.

Der Bestand des Wachtelkönigs ist sowohl landes- als auch bundesweit als vom Aussterben bedroht eingestuft (Kategorie 1) (Ryslavý et al. 2020, Krüger & Sandkühler 2022). Die letzte koordinierte landesweite Erfassung wurde vor fast 20 Jahren durchgeführt. Deshalb und aufgrund der Hochstufung der Art in der aktuellen Roten Liste ist eine gezielte Erfassung des Wachtelkönigs in Niedersachsen und Bremen sinnvoll.

Seit 2012 werden in den Gebieten des LIFE Projektes „Wiesenvögel“ Kontrollen mit ergänzenden Abfragen bei Gebietsbetreuern in weiteren regelmäßig besiedelten Gebieten in Niedersachsen und Bremen sowie Auswertungen der ornitho.de Meldungen durchgeführt (s. Abb. 1). Diese haben besonders für die letzten fünf Jahre einen Rückgang in fast allen Gebieten aufgezeigt und führten letztlich zu der sehr geringen Bestandsschätzung und Einstufung „vom Aussterben bedroht“ in der aktuellen Roten Liste.

In der jetzt anstehenden landesweiten Erfassung liegt ein besonderes Augenmerk darauf, zu ermitteln, ob es noch weitere Vorkommen gibt, die während der o.g. regelmäßig durchgeführten Abfragen und Erfassungen unberücksichtigt blieben und wo sich diese ggf. befinden. Zudem sollen die regelmäßig besiedelten Gebiete auch dieses Jahr erfasst werden, um so ein möglichst komplettes Bild über die Bestandssituation im Jahre 2023 zu erhalten.

Seit 2020 gibt es beim DDA im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) die Möglichkeit ehrenamtlich in festgelegten Zählgebieten beim jährlichen bundesweiten Brutbestandsmonitoring des Wachtelkönigs teilzunehmen (https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20107). Hierüber sind auch für Niedersachsen und Bremen einige (wenige) regelmäßig besiedelte

Brutgebiete abgedeckt. Mit Hilfe der landesweiten Wachtelkönig-Erfassung 2023 ist hier eine Erweiterung der Kulisse wünschenswert. Die Erfassungen sollen sich also nicht auf die bislang 25 in Niedersachsen eingerichteten Monitoringflächen des bundesweiten Wachtelkönig-Monitoring beschränken.

Zur Vorbereitung der landesweiten Erfassung 2023 werden den regionalen Arbeitsgemeinschaften der Aufruf und ergänzende Informationen u.a. zu den bereits vorhandenen Monitoringgebieten und ggf. Vorschläge für zusätzliche Monitoringgebiete in Kürze bereitgestellt.

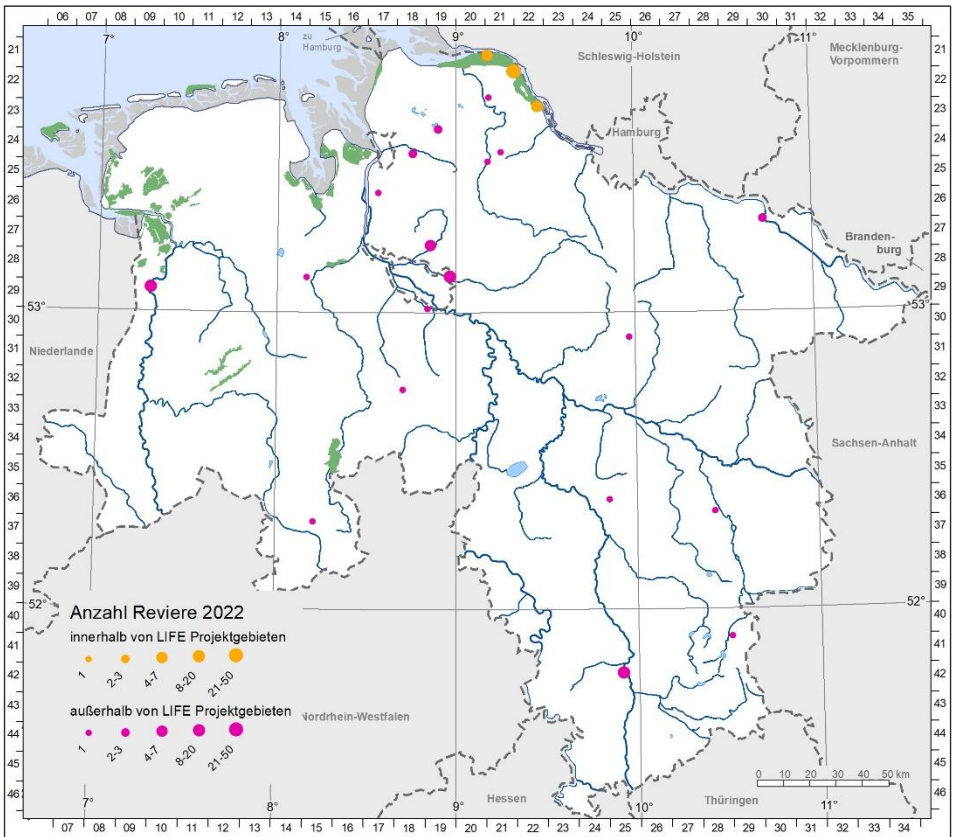


Abb. 1: Verbreitung des Wachtelkönigs in Niedersachsen und Bremen 2022 (Karte J. Ludwig, Quellen: Eigene Daten, ornitho/DDA sowie H. Henschel, NARI, M. Neumann, T. Roßkamp, M. Trzoska, J. Wildberger pers. Mitt.). Grün hinterlegte Flächen: LIFE-Projektgebiete.

Koordination: Der Bestand soll durch systematische Bearbeitung geeigneter Gebiete möglichst vollständig erfasst werden. Dafür sind wir auf Sie und Ihre Mitarbeit angewiesen.

Mit der landesweiten Koordination sind Stefan Pfützke und der NLWKN, Ansprechpartner Jan Juffa, betraut.

Vor der Kartiersaison werden mögliche regionale Koordinatoren / Koordinatorinnen gezielt angesprochen. Interessierte werden gebeten, frühzeitig die von ihnen übernommenen Gebiete zu benennen, um Doppelbearbeitungen ebenso wie Erfassungslücken zu vermeiden.

Eine gute Chance für eine möglichst lückenlose Erfassung ergibt sich aus der Tatsache, dass viele Regionalgruppen mittlerweile über Verteiler in Messengergruppen verfügen und so zumindest regional eine hohe Zahl von potenziellen Mitarbeitern angesprochen werden kann.

STECKBRIEF: WACHTELKÖNIG CREX CREX 04210

Lebensraum

Großräumige, offene bis halboffene Niederungslandschaften, Niedermoore, Marschen, auch ackerbaulich geprägte Flussauen und Talauen des Berglandes; Feuchtwiesen mit hochwüchsigen Seggen, Wasserschwaden- oder Rohrglanzgrasbeständen, in landseitigen, lockeren Schilfröhrichten größerer Gewässer im Übergang zu Riedwiesen; ebenso in randlichen Zonen von Niederungen in der Wechselzone von feuchten zu trockeneren oder in anmoorigen Standorten, dort auf Wiesen mit hochwüchsigen Grasbeständen oder in Brachen (selten Gewerbebrachen); seltener auf Äckern (in Norddeutschland gebietsweise häufig v.a. Luzerne, Winterweizen und -gerste), im Bereich von Klärteichen und Regenwasserrückhaltebecken. In Mittelgebirgen werden Getreide- und Rapsäcker auf trockenen Kalkhängen sowie Bergwiesen besiedelt.

Brutbiologie

Bodenbrüter; Neststand bei ausreichender Vegetationshöhe mitten in Wiesen oder Feldern, bei unzureichender Deckung an deren Rand im Bereich von niedrigen Gebüsch, Feldhecken oder einzelnen Bäumen; Reviergründung

und Nistplatzwahl durch das ♂; Einzelbrüter, sukzessive Polygamie, 1-2 Bruten, Nachgelege; Gelege: (6)7-12(14) Eier, Brutdauer: 16-19 Tage; Junge mit 34-38 Tagen flügge; ♀ brüten und führen.

Phänologie

Jahresperiodik: Langstreckenzieher; Ankunft im Brutgebiet ab Anfang Mai bis Ende Mai; Reviergründung und Paarbildung gleich nach Ankunft, höchste Rufaktivität zwischen Mitte Mai und Ende Juni; Eiablage ab Mitte Mai bis Anfang Juli, Zweitgelege bis Anfang August; Jungvögel sind ab Mitte Juni zu erwarten.

Tagesperiodik: tag- und nachtaktiv; Rufaktivität teilweise ununterbrochen während der ganzen Nacht (unverpaarte ♂), Hauptrufaktivität in der ersten Nachthälfte, gelegentlich tagsüber (verpaarte ♂ und während der Reviergründungsphase).

Erfassung

Zählung rufender Altvögel – Einsatz von Klangattrappen nur in Gebieten erforderlich, in denen ein Vorkommen vermutet wird und noch kein Nachweis vorliegt bzw. kein Vogel spontan ruft. Die Rufplätze sollten auf Tageskarten (1:25.000 oder größer) punktgenau vermerkt werden, hierfür ist die Nutzung des speziell eingerichteten Erfassungstools bei *Ornitho* zu empfehlen.

Empfohlene Termine:

1. Mitte Mai bis Anfang Juni (11.5. bis 10.6.; Zählung rufender ♂);
2. Mitte Juni bis Anfang Juli (11.6. bis 10.7.; Zählung rufender ♂);

darüber hinaus sollen auch Daten von Gelegenheitsbeobachtungen aus der Periode Anfang Mai bis Mitte Juli gemeldet werden.

Günstige Erfassungszeit: nicht vor 23.00 Uhr und bis 3 Uhr, möglichst bei windarmer, milder Witterung.

Grundsätzlich gilt, dass möglichst zwei Begehungen der jeweiligen Gebiete in den genannten Zeiträumen und im Abstand von mindestens 10 Tagen stattfinden sollen. Wenn jedoch nur wenig Zeit vorhanden ist oder nur wenige Personen zur Erfassung bereit sind, sollte in (größeren) Gebieten mit

bekanntem Vorkommen nur eine Erfassung (dann vorzugsweise im Juni) durchgeführt werden und statt einer zweiten Begehung vorrangig bisher nicht regelmäßig oder gar nicht untersuchte potentielle Vorkommensgebiete kontrolliert werden, bevor diese unbearbeitet bleiben. Auch Nichtvorkommen mögen bitte gemeldet werden.

Es sind auch Daten aus den Vorjahren willkommen, wenn es keine aktuellen Daten gibt, um eine möglichst vollständige Übersicht der Verbreitung geben zu können, die dann auch unregelmäßige Vorkommen, die es bei dieser Art in Niedersachsen wohl alljährlich gibt, einschließt.

Auswertung

Brutzeitfeststellung: • einmalige Feststellung rufender ♂ von A 5 bis A 9 im potenziellen Bruthabitat.

Brutverdacht: • zweimalige Feststellung rufender ♂ von A 5 bis A 7 im mindestens 7-tägigen Abstand; • an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen tagsüber balzende (rufende) ♂ von A 5 bis A 7.

Brutnachweis: insbesondere • Junge führende Altvögel - Lockrufe, Rufe der Jungvögel (Nachweis sehr selten).

A = Anfang, M = Mitte, E = Ende; 1 – 12 => Januar – Dezember (z.B. A5 = Anfang Mai)

Datenmeldung

Die Datenmeldung sollte möglichst über *ornitho.de* erfolgen. *Ornitho.de* vereinfacht und beschleunigt die Datenübermittlung und die anschließende Auswertung erheblich. Die Beobachtungen können sehr einfach punktgenau in einer Karte verortet werden und stehen dann sowohl Ihnen als auch den Organisatoren unmittelbar zur Verfügung.

Grundsätzlich als „Beobachtung mit exakter Lokalisierung“ (rotes Symbol) mit Angabe des Brutzeitcodes, und des Bruthabitats. Außerdem das Projekt „Wachtelkönig-Erfassung NI/HB 2023“ auswählen. Alternativ bitte mit den entsprechenden Angaben punktgenau in Kartenausschnitte eintragen.

Ansonsten steht ein spezieller Wachtelkönig-Meldebogen für analoge Eingaben zur Verfügung. Dieser ist den NOV-Mitteilungen beigelegt und bei der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN sowie bei den Koordinatoren

erhältlich. Ein Kartenausschnitt mit dem bearbeiteten Gebiet und punktueller Lokalisierung der Wachtelkönig-Reviere (einschl. Brutzeitfeststellungen) sollte unbedingt beigefügt werden. [Kartenausschnitte](#) können auf der Homepage des NLWKN heruntergeladen werden. Bitte möglichst jedem Revierpunkt in der Karte einen Biotop-/Strukturtyp zuweisen.

Besondere Hinweise: Wind sowie Regen wirken hemmend auf die Rufaktivität. Kontrollpunkte sollten nicht weiter als 500 m auseinanderliegen, mindestens 5 Min. an jedem Beobachtungsstopp warten; durch den Einsatz von Klangattrappen werden Rufer angelockt. Klangattrappen sofort nach der ersten Rufreaktion abschalten. Rufende Altvögel sind teilweise über 1 km weit zu hören und v.a. bei Wind schwer zu lokalisieren. Der Rufort sollte mittels Kreuzpeilung von zwei unterschiedlichen Standpunkten aus bestimmt werden. Vorsicht bei Rufern in Waldnähe oder anderen vergleichbaren horizontalen Strukturen wie Heckenreihen. Das Echo täuscht leicht einen zweiten Rufer vor. ♂ können im Laufe der Brutsaison ihre Rufplätze wechseln und sich mehrfach verpaaren. Die Bestände können in Abhängigkeit vom Wasserstand starke jährliche Schwankungen aufweisen. Balz-, Nistrevier und Aufzuchtrevier sind nicht immer identisch; Familienverbände können größere Strecken zurücklegen (500 m/Tag). Im Juni beginnt die Rufaktivität häufig erst spät in der Nacht (ab 23.00 Uhr - Sommerzeit).

Adressen der Koordinatoren:

Stefan Pfützke, Klattenweg 6, 28213 Bremen,
Telefon: 0421/4674881, Mobil: 0173/5986340, E-Mail: pfuetzke@gmx.de

Jan Juffa, NLWKN Oldenburg, Im Dreieck 12, 26127 Oldenburg
Telefon: 0441 95069-186, E-Mail: jan.juffa@nlwkn.niedersachsen.de

Literatur

Gerlach et al. (2019): Vögel in Deutschland - Übersichten zur Bestandssituation. DDA.

Krüger et al. (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008.

Krüger & Sandkühler (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung.

Ryslavý et al. (2020): The Red List of breeding birds of Germany, Ber. Vogelschutz 57:13.

EINDRÜCKE VON DER JUBILÄUMSTAGUNG IN HANNOVER

Endlich! Nach zweijähriger Pause (mit nur einer Mitgliederversammlung in Neustadt a. Rbge.) konnte die NOV ihr 50-jähriges Bestehen am 03. September feiern – und das in Präsenz. Im Stadtteilzentrum Ricklingen in Hannover trafen sich bei sonnigem Wetter rund 160 Mitglieder und Gäste.

Nach den Grußworten von F. Doods (Staatssekretär im Nds. MU) und der stellv. Regionspräsidentin M. Michalowitz wurde zum 7. Mal der NOV-Förderpreis verliehen. T. J. Linke hielt die Laudatio für Friedemann Arndt für seine vielfältigen Aktivitäten: Durchführung verschiedener Monitoring-Programme, als Regionalkoordinator für *ornitho.de* und die nächtliche Erfassung ziehender Vögel mit Hilfe des Programms *NocMig*.



Der Preisträger des NOV-Förderpreises Friedemann Arndt, umrahmt von T. J. Linke (Laudator) und T. Brandt (1. Vorsitzender) (Foto. F. Hessing)

Im Anschluss referierte Prof. Dr. H. Schmaljohann über neueste Ergebnisse in der Vogelzugforschung, P. Südbeck stellte einige Aspekte des Vogelschutzes im Nationalpark Nds. Wattenmeer vor: Renaturierung, Prädation, Öffentlichkeitsarbeit. Nach der Mittagspause berichteten Dr. V. Blüml über die landesweite Erfassung von Kiebitz und Uferschnepfe sowie L.



Blick in das Auditorium (Foto. F. Hessing)

Wellmann über die landesweite Erfassung beim Rotmilan. Anschließend konnte man sich auf einer „Mitmachbörse“ über verschiedene Erfassungsprogramme und -methoden informieren.

Neben den Vorträgen und Info-Ständen gab es ausreichend Zeit für Gespräche, Diskussionen und am Büchertisch von Christ Media-

Natur konnte neueste Literatur aus den Bereichen Ornithologie und Natur ausgiebig studiert werden.

Nach der ordentlichen Mitgliederversammlung und dem Abendessen lud T. J. Linke zu einem Vogelquiz anhand von gut 20 Fotos ein; der Sieger konnte erst durch ein Stechen ermittelt werden.



Blick in die Mitmachbörse (Foto. F. Hessing)

Im Abendvortrag berichtete Dr. H. Kruckenberg über das arktische Vogelleben auf der Insel Kolguev.

Fast 40 Teilnehmer/innen nutzten den Sonntag zur Exkursion in die Leineue Hannover. Unter der Leitung von J. Wentz von der Ökologischen Station Mittleres Leinetal e.V. (ÖSML) kamen u.a. zur Beobachtung Fischadler, Eisvogel, Silberreiher, Grünschenkel und verschiedene Entenarten.

Frank-Ulrich Schmidt



Die Exkursionsteilnehmer/innen am Sonntag in der Leineue (Foto. F. Hessing)

NEUE IDEEN UND ZUKUNFTSKOMPASS: ERGEBNISSE DER MITGLIEDERBEFRAGUNG

Unsere Jubiläumstagung im letzten Jahr in Hannover haben wir zum Anlass genommen, alle Teilnehmenden mit einem Fragebogen um Feedback zu verschiedenen Themen zu bitten. Von den insgesamt fast 160 Tagungsbesuchern haben 65 (= 40 %) einen Bogen ausgefüllt. Mit dieser Rücklaufquote sind wir sehr zufrieden!

Auch bei den eingereichten Fragebögen spiegelte sich erfreulicherweise der Anstieg jüngerer Teilnehmender wider – die Hälfte der Rückmeldungen ist auf die beiden Altersgruppen bis 40 Jahre zurückzuführen. Die erstmals eingeführte Mitmachbörse, die nach der langen, pandemiebedingten Pause als Infomarkt ausreichend Raum für Information und Austausch bieten sollte, wurde entsprechend der Rückmeldungen von der großen Mehrheit überaus positiv aufgenommen. Dies werden wir für die nächste Tagung berücksichtigen, auch wenn das Format natürlich nicht völlig identisch wiederholt wird. Insbesondere Zeit und Raum für Austausch und Vernetzung wurde von vielen besonders hervorgehoben. Bezüglich der zukünftigen Versendung der NOV-Mitteilungen findet etwas mehr als die Hälfte (52 %) eine gedruckte Version zwar besser, würde aber auch einem PDF zustimmen, weitere 33 % bevorzugen dagegen eine ausschließlich digitale Variante. Da aktuell noch kein neues, umfangreicheres Zukunftsprojekt feststeht, wollten wir auch diesbezüglich die Meinung der Teilnehmenden wissen – hier ergab sich die folgende Reihenfolge: die meisten Stimmen (Mehrfachnennungen waren möglich) erhielt eine Neuauflage des Brutvogelatlas (41), dicht gefolgt von einer überarbeiteten Avifauna (27) und der erstmaligen Erstellung eines Atlas für die Winterverbreitung von Vogelarten in Niedersachsen (26). Außerdem wurden Seminare und Workshops zu verschiedenen ornithologischen Themen vorgeschlagen.

Diese Ergebnisse sind für zukünftige Entscheidungen wie der Tagungsorganisation oder auch der Konzeption von Projekten und Vorhaben hilfreich und tragen dazu bei, die NOV weiter attraktiv und schlagkräftig zu gestalten. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und freuen uns jederzeit über weitere Rückmeldungen, ob per Post, Mail oder im direkten Gespräch.

Till Jonas Linke

IN EIGENER SACHE: EIN NEUES MITGLIED IM BEIRAT

Seit dem 25.10.2022 haben wir ein neues Mitglied im Beirat der NOV:

Maren Hartmann steht nun als Ansprechpartnerin für junge Ornithologen/innen bereit, um deren Interessen und Anliegen in die NOV zu tragen und die Begeisterung für die Ornithologie und Mitarbeit in der NOV unter jungen Leuten zu wecken. [Kontakt zu Maren unter:](#)

maren.hartmann@ornithologie-niedersachsen.de

Maren über sich: Als noch junges Mitglied der NOV und neue Ansprechpartnerin für junge Ornithologen/innen möchte ich mich hier kurz vorstellen.



Meine Faszination für die Vogelwelt begann Ende meiner Schulzeit, als ich das erste Mal bewusst den Einflug von 1000enden Kranichen zu ihren Schlafplätzen beobachten durfte. Nach dem Abitur 2019 ging es für mich ein Jahr lang in den Niedersächsischen Nationalpark Wattenmeer auf die Nordseeinsel Juist. Dort durfte ich als Ornithologin während eines sehr prägenden Bundesfreiwilligendienstes als Dünen- und Vogelwacht beim NLWKN mein Wissen anwenden und vertiefen.

Seit 2020 bin ich Studentin an der Hochschule Osnabrück im Studiengang Landschaftsentwicklung.

Mein besonderes Interesse an der Vogelkunde liegt vor allem bei Wasser- und Watvögeln. Zukünftig freue ich mich mit der Vereinsarbeit auf regen Austausch, vielfältige Ideen, spannende Beobachtungen und lebhaft Diskussionen mit allen Altersgruppen zu vielfältigen Themenfeldern der Ornithologie in Niedersachsen. Ich will dabei die Begeisterung auch an andere junge Menschen weitergeben.

FELDVÖGEL SCHÜTZEN MIT FAIRPACHTEN

Die intensive Landwirtschaft hat insbesondere bei den Feldvögeln zu erheblichen Bestandsrückgängen geführt. Rund 60 Prozent der Landwirtschaftsflächen in Deutschland sind verpachtet – Verpächter/innen können zum Schutz der Feldvögel in der Agrarlandschaft beitragen, indem sie Naturschutzmaßnahmen in ihren Pachtverträgen vereinbaren.

Eine solche Maßnahme ist beispielsweise die selbstbegrünte Ackerbrache – ein besonders artenreicher Lebensraum: Feldlerchen, Rebhühner oder Graumammern finden hier günstige Brutbedingungen und ausreichend Nahrung vor. Für wiesenbrütende Vogelarten wie den Kiebitz sind zum Beispiel mindestens acht Wochen Abstand zwischen einzelnen Mahdvorgängen wichtig, um erfolgreich brüten zu können. Welche Naturschutzmaßnahmen für die jeweilige Fläche sinnvoll sind, hängt jedoch von unterschiedlichen Faktoren ab. Hier unterstützt das Projekt „Fairpachten“ der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe:



Foto. K. Karkow

Im persönlichen Gespräch identifizieren deutschlandweit aktive Regionalberater/-innen geeignete Naturschutzmaßnahmen für Äcker, Weiden und Wiesen und erläutern, wie diese im Pachtvertrag vereinbart werden können. Teil der kostenfreien Beratung ist auch ein Musterpachtvertrag. Fairpachten bietet auch die Möglichkeit sich ehrenamtlich aktiv für den Schutz der Vögel in der Agrarlandschaft einzusetzen. Wenn Sie hier unterstützen wollen, melden Sie sich gerne.

Am 27.2.2023 um 19 Uhr gibt es via Zoom einen kostenlosen Vortrag „Lebensräume für Vögel schaffen durch ökologisch sinnvolle Fairpachtung von landwirtschaftlichen Flächen“ von Projektmanagerin Karoline Brandt. Anmeldung über: Fairpachten@Nabu.de.

Fairpachten wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

E-Mail: Fairpachten@NABU.de | Tel: 030 284 984 1844 | Web: www.fairpachten.org

VON/FÜR NOVLER*INNEN. INFOS-KONTAKTE-TAUSCH

Bücher und Zeitschriften und Berichte abzugeben

Folgende Schriften sind kostenlos gegen Abholung oder Erstattung der Versandkosten abzugeben:

Das „**Journal für Ornithologie**“, später „**Journal of Ornithology**“, ab 1974 bis heute lückenlos.

Darüber hinaus von der **Deutschen Sektion des Internationalen Rats für Vogelschutz** die **Berichte** 10/1970, 11/1971, 16-18/1976-1978, 22-24/1982-1984.

Außerdem die „**Garmischen Vogelkundlichen Berichte**“ 13/1984 bis 20/1990.

Kontakt: Johann Schreiner (johann.schreiner@ewetel.net)

TERMINE

Löffler-Symposium, aktuelles Wissen zum Titelvogel der „15. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“

15.03.2023, im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum in Wilhelmshaven. Das Programm und weitere Informationen sind demnächst auf <https://www.zugvogeltage.de/fachsymposium> zu finden.

Raufußhuhn-Symposium: Überlebt das Birkhuhn in der Lüneburger Heide? Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

12.04.–15.04. 2023, Schneverdingen, Camp Reinsehen

NOV-Jahrestagung 2023

9./10. 09.2023, in Bremen

genauere Informationen in den nächsten NOV-Mitteilungen und demnächst auf unserer Homepage (<https://www.ornithologie-niedersachsen.de/de/home>)

SONSTIGES

NOV-Mitteilungen (per Post – per E-Mail) – (E-Mail)-Adressen

Die Auswertung der Mitgliederbefragung zum postalischen oder elektronischen Versand der NOV-Mitteilungen war nicht so ganz eindeutig. Tenor insgesamt: postalisch ist ganz schön nur elektronisch geht aber auch. Ein guter Kompromiss scheint uns, wenn beide Jahresaufgaben elektronisch versandt werden und die Sommerausgabe vor der Tagung gemeinsam mit dem Faltblatt „Vogelwelt in Niedersachsen“ auch per Post verschickt wird.

Also, ab dem nächsten Jahr werden wir die Frühjahrsausgabe ausschließlich per E-Mail versenden. Die Sommerausgabe dann per Post und E-Mail. **Allerdings fehlen uns immer noch die E-Mail-Adressen vieler NOV-Mitglieder!!!** Bitte Selbige sowie **Adressänderungen** zeitnah an Jonas Wobker (jonas.wobker@ornithologie-niedersachsen.de) schicken, **um unnötige Postrückläufe zu vermeiden.**

Von unseren Zeitschriftensendungen (auch von die Vogelkundlichen Berichten aus Niedersachsen, VBN) kommen immer wieder einige zurück, obwohl die Adressen korrekt angegeben waren. Wir bitten darauf zu achten, dass der Name nicht nur an der Hausklingel, sondern auch (!) auf dem Briefkasten steht (so der Hinweis von der Post und anderen Zustellern). Zur Info: das Themenheft „Adler“ wurde im August 2022 und das letzte reguläre Heft der VBN im Januar 2023 versandt.

Bankeinzug

Mehr als Dreiviertel der Mitglieder nehmen für den Mitgliedbeitrag am Bankeinzugsverfahren teil. Wenn's noch mehr werden, umso besser. Uns und Euch wird damit viel Arbeit erspart. Kontoänderungen auch bitte möglichst rasch an Jonas Wobker melden.

Textbeiträge und Ideen für die NOV-Mitteilungen

Textbeiträge von Mitgliedern sowie Ideen für zukünftige Themen und die Gestaltung der NOV-Mitteilungen sind herzlich willkommen.

Meldungen hierzu bitte an Ursula Rinas:

Schriftführerin NOV

Ursula Rinas
Königstiege 17
38118 Braunschweig
ursula.rinas@ornithologie-niedersachsen.de

AUFLÖSUNG RÄTSELVOGEL NR. 2

aus NOV-Mitteilungen Nr. 48-2/2022

„nur“ ein junger Spatz, der die Welt erkundet.

Noch scheint es viele Spatzen zu geben, und der Haussperling ist mit ca. 700 000 Brutpaaren auf Platz 7 der häufigsten Brutvögel Niedersachsens, mit einer allerdings langfristig negativen Bestandstendenz.¹ Kurzfristig scheint es jedoch leicht aufwärts zu gehen, wie das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) zeigt.²



Haussperling, Bordenau, 12.08.2021 (Foto. U. Rinas)

Rätselvogel Nr. 3 ist wieder beim Grußwort auf Seite 2 zu finden. Einen Preis für's Erraten gibt's wieder nicht, aber die Auflösung im nächsten Heft oder schon ab 1. März auf unserer Homepage (<https://www.ornithologie-niedersachsen.de/de/home>).

¹ Krüger, T. & K. Sandkühler (2022): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung, Oktober 2021. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 41 (2).

² Mitschke, A. (2022): Monitoring häufiger Brutvögel in der Normallandschaft. Bestandsentwicklung häufiger Brutvögel in Niedersachsen und Bremen - Jahresbericht 2020. NLWKN.



Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.

Beitrittserklärung (2023)

Ich möchte die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. unterstützen und beantrage die Aufnahme als Mitglied ab sofort.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Geburtsdatum (freiwillig): _____

E-Mail-Adresse: _____

Der Jahresbeitrag beträgt 30.- EUR bzw. 10 EUR für Schüler/Studenten/Auszubildende/Teilnehmer Freiwilligendienste (z.B. FÖJ, FSJ, BFD). Im Jahresbeitrag sind der Bezug der Zeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ und das Infofaltblatt „Vogelwelt in Niedersachsen“ enthalten.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN: _____

BIC: _____

Die ersten 30 Neuanmeldungen in 2023 erhalten ein Begrüßungs Geschenk. Bitte kreuzen Sie Ihre Wunschzusendung an.

_____ Atlas der Brutvögel in Niedersachsen

_____ Zwei Hefte der „Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen“ aus früheren Jahrgängen

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

NOV, Thomas Brandt, Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg-Loccum
(E-Mail: brandt@ornithologie-niedersachsen.de)

Beitrittserklärung online: <https://www.ornithologie-niedersachsen.de/de/home>

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur für Vereinszwecke, z.B. für die Zusendung der Schriften oder der Einladungen. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, außer wir sind dazu gesetzlich verpflichtet.

INHALT

GRÜßWORT	S. 1
LANDESWEITE ERFASSUNGEN 2023	S. 3
BRACHVOGEL UND WACHTELKÖNIG	S. 4 UND S. 8
EINDRÜCKE VON DER JUBILÄUMDTAGUNG IN HANNOVER	S. 14
NEUE IDEEN UND ZUKUNFTSKOMPASS: ERGEBNISSE DER MITGLIEDERBEFRAGUNG	S. 16
IN EIGENER SACHE: EIN NEUES MITGLIED IM BEIRAT	S. 17
FELDVÖGEL SCHÜTZEN MIT FAIRPACHTEN	S. 18
VON/FÜR NOVLER*INNEN. INFOS-KONTAKTE-TAUSCH	S. 19
TERMINE UND SONSTIGES	S. 19
AUFLÖSUNG RÄTSELVOGEL	S. 21
BEITRITTSERKLÄRUNG	S. 22

